

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckersfeld, Dahlebrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Rierspe-Bahnhof, Rierspe, Rönshahl, Meinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver

N^o 103.

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis:
Bierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,50
durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,92.

Halver

Dienstag, den 4. Mai.

Beilagen: „Bort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Kalendar.“
Anzeigen: Für die 5 mal gespalte Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, 11. Zeile 30 Pfennig.
Jede Abgabebewilligung wird hinsichtlich der zwangs-
mäßiger Verbreitung der Gebühren.

1909.

50. Westfälischer Provinziallandtag.

Der Westfälische Provinziallandtag trat heute mittag 1 Uhr im großen Saale des Landhauses zu seiner 50. Tagung zusammen. Der Landtagskommissar der Königlich-Preussischen Regierung, Oberpräsident Staatsminister Frhr. von der Rede, von der Hofst. eröffnete den 50. Westfälischen Provinziallandtag mit der Verlesung der Eröffnungs- und Begrüßungsrede, in der er den Mitgliedern des Hauses und der Vorgänge anlässlich des Jubiläumslandtages den besonderen staatlichen Dank aussprach, für das reiche Maß von Arbeit und Fürsorge, welches sie in der langen Spanne Zeit dem Wohl der gemeinsamen Heimat gewidmet haben. Mehr denn 80 Jahre, so führte Redner weiter aus, sind vergangen, seitdem die westfälischen Stände sich zum ersten Male in Münster vereinigten, um unter der Führung eines der größten Männer unseres Volkes ein durch Krieg verarmtes, durch harte Fremdherrschaft bedrücktes und ausgezogenes Land wieder zur Blüte und zum Wohlstand emporzuheben. Hand in Hand mit der Verlesung der Eröffnungs- und Begrüßungsrede, in der er den Mitgliedern des Hauses und der Vorgänge anlässlich des Jubiläumslandtages den besonderen staatlichen Dank aussprach, für das reiche Maß von Arbeit und Fürsorge, welches sie in der langen Spanne Zeit dem Wohl der gemeinsamen Heimat gewidmet haben. Mehr denn 80 Jahre, so führte Redner weiter aus, sind vergangen, seitdem die westfälischen Stände sich zum ersten Male in Münster vereinigten, um unter der Führung eines der größten Männer unseres Volkes ein durch Krieg verarmtes, durch harte Fremdherrschaft bedrücktes und ausgezogenes Land wieder zur Blüte und zum Wohlstand emporzuheben. Hand in Hand mit der Verlesung der Eröffnungs- und Begrüßungsrede, in der er den Mitgliedern des Hauses und der Vorgänge anlässlich des Jubiläumslandtages den besonderen staatlichen Dank aussprach, für das reiche Maß von Arbeit und Fürsorge, welches sie in der langen Spanne Zeit dem Wohl der gemeinsamen Heimat gewidmet haben.

Werde wegen Abänderung der Landgemeindeordnung“ bringt Abg. Buschhaus-Hagen einen Antrag ein: „Der Provinzial-Landtag möge bei der Königlich-Preussischen Regierung dahin vorstellig werden, daß die Amtmänner von der Amtsversammlung auf 12 Jahre gewählt und die Gemeinderatsmitglieder öffentlich gewählt werden“ und bewirkt mit Unterstützung weiterer Abgeordneter, daß die Materie ohne vorherige Kommissionsberatungen zunächst in einer der nächsten Sitzungen direkt vor das Plenum kommt. Nach weiteren geschäftlichen Mitteilungen und solchen bezüglich der aus Anlaß des Jubiläumslandtages stattfindenden Festlichkeiten, Schluß um 3 Uhr. Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr Vormittags.

Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus erledigte zunächst Wahlprüfungen. Die Wahl des Abg. Wendlandt (nl.) beantragte die Wahlprüfungskommission für ungültig zu erklären. Hingegen beantragte Abg. Haarmann-Altena (nl.) Rückverweisung an die Kommission und erneute Prüfung unter Hinzuziehung eines Rationskommissars. Nach längerer Erörterung kam es zur Abstimmung, bei der sich die Notwendigkeit der Auszählung herausstellte. Für den Antrag auf Rückverweisung stimmten 95, gegen ihn 88 Abgeordnete. Das Haus war also nicht beschlußfähig. Die Sitzung mußte abgebrochen werden.

In der um 1 1/2 Uhr beginnenden neuen Sitzung wurde der Antrag auf Rückverweisung des Berichtes über die Wahl des Abgeordneten Wendlandt in einfacher Abstimmung mit dem Stimmen des Zentrums und der Linken angenommen. Darauf wurde die zweite Lesung des Kulturbudgets beim Kap. „Universitäten“ fortgesetzt. Geheimrat Eilster betonte, bei der Berufung von Universitätsprofessoren die Rechte der Krone zu wahren und zugleich auf die Vorschläge der Fakultäten weitgehende Rücksicht zu nehmen. In den letzten Jahren seien unter 132 Berufungen nur drei nicht im vollen Einklang mit den Fakultäten erfolgt. Die Klagen der außerordentlichen Professoren und Privatdozenten werden weiter geprüft. Die Vorgänge in Lausanne habe die Unterrichtsverwaltung mit Aufmerksamkeit verfolgt, jedoch keinen Anlaß zu ersten diplomatischen Schritten gefunden. Die Absehung des Prof. Kuhlens sei auf gesetzlichem Wege erfolgt. Sollte Kuhlens bed von einer preussischen Fakultät in Voranschlag gebracht werden, so werde dieser Antrag mit Wohlwollen geprüft werden. Abg. v. Biszt (fr. Vp.) billigte das Verhalten der Regierung im allgemeinen, wandte sich jedoch mit überraschender Schärfe gegen den Prof. Kuhlens, dem er vorhielt, er sei ein Opfer seines Mangels an Takt und seiner Unwahrscheinlichkeit geworden; die Regierung möge jede einzelne Fakultät mit Kuhlens bed versehen. Abg. Brütt (kons.) hielt die Berufung Kuhlens bed für selbstverständlich. Auf seine Anfrage über den Patientenschädler erwiderte Unterrichtssekretär Weber, hier liege tatsächliches Material noch nicht vor. Die beschuldigten Professoren haben das Disziplinarverfahren gegen sich beantragt. Abg. Graf Clatrou d'Haussenville (kons.) bezeichnete ein besonderes Universitätsgesetz für entbehrlich, mahnte zu Vorficht bei Schaffung von Sozialprofessuren und bedauerte die scharfen Angriffe des Abg. v. Biszt gegen Kuhlens bed. Abg. v. Böhlendorff-Röppin (kons.) bat, die Fakultätenprofessoren über das gesamte Kolonialwesen lehren zu lassen. Montag: Fortsetzung.

Westfalen-Rheinland.

+ Halver, 4. Mai. Die auf den 1. Mai im Gasthof zum Löwen anberaumte ordentliche Generalversammlung der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr wurde durch den Vorsitzenden Major August Wippermann eröffnet. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte derselbe des verstorbenen Kameraden Gustav Röbi in ehrenden Worten. Versammlung ehrte das Andenken durch Erheben von dem Sitzen. Nachdem wurde von demselben der Jahresbericht erstattet. Die hierauf getätigte Vorstands- und Kommandowahl ergab folgendes: Major August Wippermann 1. Vorsitzender, August Krugmann Hauptmann, Robert Barling 1. Steigerführer, Aug. Brückmann 2. Steigerführer, Spritzenführer Wilh. Miße I, Kassierer Carl Faltenrath, Schriftführer Herm. Bogt, Zeugwart Wilh. Miße II. Kamerad Carl Faltenrath erstattete Jahresrechnung und wurde dieselbe durch 3 Kameraden geprüft, welche nachträglich Decharge beantragten. Das Westfälische Verbandsfeuerfest in Witten wurde beschloffen von der ganzen Wehr zu besuchen, desgleichen soll das das Kreisfeuerfest in Vollme besucht werden. Unter Punkt „Verschiedenes“ wurden einige Vereinsangelegenheiten erledigt, worauf die Versammlung geschlossen wurde.

+ Oberbrügge 2. Mai. Der Vollmer Turnverein hier selbst hielt gestern Abend eine Generalversammlung ab, welche nur mäßig besucht war. Genosse Dunkel gab einen ausführlichen Bericht über den Ganturtag in Börde. Am Himmelfahrtstage soll wie alljährlich eine Turnfahrt veranstaltet werden, diesmal geht die Tour über Lüdenscheid ins Bennetal nach dem Felsenmeer bei Herlohn; man hofft auf eine rege Beteiligung, auch seitens der Älteren. Die Feier eines Stiftungsfestes wurde vorläufig vertagt, doch beschloß man an dem Bezirksfest am 20. Juni in Rierspe-Bahnhof und am Gauvest in Halver am 18. Juli rege sich zu beteiligen. Als Kampfrichter für erstes Fest wurden die beiden Genossen Ernst und Albert Bremder aussersehen, ersterer auch für das Gauvest. Da mit Juni das Geschäftsjahr abläuft, so waren zur Revision beim Kassienabschluß Revisoren erforderlich und wurden hierfür in Aussicht genommen die beiden Genossen W. Dunkel und O. Pfannmüller. Wegen Erkrankung des Kassierers, des Genossen W. Kuhlens, mußte der Punkt „Zahlung der Beiträge“ hinausgehoben werden. Nachdem sodann einige kleinere Forderungen für die Musik gebilligt waren, wurde die Versammlung mit einer kleinen Ansprache und üblichem „Gut Heil“ geschlossen.

Herlohn, 2. Mai. Den Bemühungen der Polizeibehörde ist es gelungen, den 16 Jahre alten Lina Schweizer, welche seit vergangener Sonntag Nachmittag verschunden und am Montag im Lägerthal als Leiche aufgefunden wurde, zu ermitteln. Es ist ein 15 Jahre alter Sattlerlehrling namens Fritz Schulte aus Meggen im Kreise Olpe, der hier selbst bei einem in unmittelbarer Nähe des Rathauses wohnenden Meister in Stellung ist. Das am Tatort gefundene Messer, sowie ein Jolliod wurden von dem Meister sowohl als auch dessen Gehilfen als seit einiger Zeit aus der Werkstatt verschwunden auf das bestimmteste wieder erkannt. Der jugendliche Mörder hat nach anfänglichem Leugnen die Tat eingestanden; danach hat er sein Opfer, das er persönlich kannte, mit einem Stock hinterläs niedergeschlagen und dann die Böschung hinuntergezogen. Als das Mädchen wieder zu sich kam und um Hilfe schrie, kniete er auf ihr und stieß ihr das Messer in den Hals. Dann schloß er sie an den Wiesenbach, drückte ihr den Kopf ins Wasser und brachte ihr Verletzungen am Unterkörper bei, wobei das Messer abbrach. Darnach hat er sich nach Hause begeben, und wechselte seinen Anzug um seine neue Kleidung zu schenken. Von einer Erregung nach der grauenvollen Tat war an ihm nichts zu merken, wie er auch seine Angaben mit größter Ruhe bei der Polizei abgab. Ob der knabenhafte Mörder vollständig zurechnungsfähig ist, wird die Untersuchung ergeben. Obwohl er bis in die letzte Zeit stillsch einwandfrei erschien, glaubt man doch annehmen zu dürfen, daß die häufige Lektüre von Schauerromanen usw. ihn beeinflusst haben.

Steele, 30. April. Drei Mann gerettet. Von den auf der 3. Eintauchtiefbau im Freisenbruch am 26. ds. Mts. durch Kohlenfall verunglückten vier Bergleuten wurde gestern Abend einer tot zu Tage gefördert. Er stand aufrecht, die Grubenlampe im Munde, als ob er im Begriff stände, der Gefahr zu entleiten. Mit den drei anderen Bergleuten ist heute mittag eine Verstandigung erzielt worden, wobei es sich herausstellte, daß sie unverfehrt sind. Man hofft, sie in einigen Stunden befreien zu können.

Hamm, 3. Mai. Die Dreihundertjahrfeier der Grafschaft Mark, die in der ehemaligen Hauptstadt der Grafschaft am Samstag und Sonntag begangen wurde, gestaltete sich zu einer glänzenden Kundgebung. Die Feierlichkeiten wurden am Samstag Abend im Bürger-Schützenhof mit einer historischen Festschau aus der Tiefe der Jahrhunderte eingeleitet. Außer über 120 Darstellern wirkten ein Massenchor von nahezu 400 Sängern und die Kapelle des 13. Infanterie-Regiments (Münster)

mit. Am Schluß des Festspiels, dem u. a. auch Herr Regierungspräsident v. Bode-Brnsberg beizuhnte, wurde der Dichterin, Frä. Johanna Balz-Arnsberg, eine spontane Huldigung dargebracht. Am Sonntag Abend fand nach einer Wiederholung der Aufführung auf der alten Burgstätte der Grafen von der Mark eine große Festfeier statt, an der 43 Vereine und eine nach Tausenden zählende Menschenmenge teilnahm. Nach der Festrede, die von Herrn Rektor Terbrüggen gehalten wurde, fand unter Saluttschüssen ein großes Feuerwerk statt. An Kaiser Wilhelm II. wurde folgendes Telegramm abgeandt: „Mehr als 10 000 Bürger Hamms, der alten Hauptstadt der rassist Mark, die zur Feier der dreihundertjährigen Zugehörigkeit i rer Grafschaft zu Preuße in vaterländischer Begeisterung an der alten Burgstätte der Grafen von der Mark versammelt sind und in denen Friedrichs des Großen Wort: Auf Euch kann ich bauen, brave, redliche Maraner! als ein heiliges Verächtnis fortlebt, erneuern Ew. Majestät, ihrem jetzigen Grafen von der Mark, das Gelöbniß unwandelbarer, märkischer Treue.“ — Nach der Festfeier fand ein Fadelzug durch die prächtig illuminierte und in reichem Flaggen Schmuck prangende Stadt, deren Straßen von einer dichten Volksmenge besetzt war statt. Der Vorbeimarsch des Zuges dauerte ca. 45 Minuten. Mit dem Gelingen der Nationalhymne auf dem festlich beleuchteten Marktplatz erreichte die Feier ihr Ende.

Wiedenbrück, 1. Mai. Einen teuren Freundschaftsdienst leistet der Landwirt M. in D. (Kreis Wiedenbrück) dem Landwirt L. in demselben Orte. Aus Gefälligkeit ließ M. seine Pferde als zweites Gespann vor eine Dreschmaschine spannen, die nach der Befähigung des L. gebracht werden sollte. Hierbei wurde ein Knecht von einem der M. schen Pferde geschlagen, er erlitt einen Schädelbruch, der ihn dauernd arbeitsunfähig machte. Der Knecht klagte gegen den Landwirt M. als Tierhalter auf Ersatz der Heilkosten usw. und auf Zahlung einer jährlichen Rente von 900 Mk. Der Beklagte wurde auch vom Landesgericht Bielefeld gemäß dem Klageantrag zur Zahlung verurteilt. Das Oberlandesgericht Hamm entschied ebenfalls zu ungunsten des beklagten Landwirts. Ueberaus interessant und lehrreich für jeden Tierhalter ist die Urteilsbegründung, in der u. a. ausgeführt wird, daß sich der Beklagte im Unrecht befinde, wenn er behaupte, daß zurzeit des Unfalles nicht er, sondern der Landwirt L. (dem er die Pferde geliehen hatte) Tierhalter im Sinne des § 833 B.G.B. gewesen sei. Nach der Indictur des Reichsgerichts höre jemand erst dann auf, Tierhalter zu sein, wenn er sich der tatsächlichen Herrschaft über das Tier entäußere und es einem anderen zu dessen eigenen selbständigen Gebrauch überlasse und dieser das Tier, wenn auch nur vorübergehend, in seinem Betrieb einstelle. Ob die Ueberlassung eine entgeltliche oder unentgeltliche sei, sei dabei gleichgültig. Bei einem Vorpanndienst, wie ihn der Beklagte dem Landwirt L. geleistet habe, gehe aber die Gewalt und die Herrschaft über die hierzu benutzten Pferde nicht auf den über, in dessen Interesse der Vorpann geleistet werde. Lediglich die Arbeitskraft der Pferde habe der Beklagte im Interesse des L. verwandt, die tatsächliche Herrschaft über die Pferde sei nach wie vor bei ihm verblieben. Der Beklagte hatte daher als Tierhalter für den dem Kläger durch den Schlag des Pferdes zugefügten Schaden. Seine Berufung sei demnach zurückzuweisen. Dem Landwirt M. kommt also der lediglich aus Gefälligkeit geleistete Vorpanndienst recht teuer zu stehen.

Köln, 1. Mai. Vermächtnis. Der Rentier Heinrich Coblenz hat sein gesamtes Vermögen der Stadt Köln vermacht unter der Bedingung, daß es mit der Stiftung seines Bruders in Höhe von 300 000 Mark zusammen den Grundstock für ein Asyl für altersschwache Personen bilden solle. Dieses Vermögen befreit sich auf rund 2 1/2 Millionen. Die Stadtverordnetenversammlung nahm mit Dank die Stiftung an.

Bekanntmachung.

Der am Dienstag, den 4. Mai cr., vormittags 11 Uhr zu Halver beim Wirt Sandtke anberaumte Pferdeverkauf findet nicht statt.

Lüdenscheid, den 2. Mai 1909.
Sieker, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachungen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Fangen von Singvögeln, das Aufstellen von Sprengeln oder anderen Fangvorrichtungen, das Zerstoren oder Ausnehmen von Vogelnestern nach § 287 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 verboten ist. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder Haft zu einer Woche bestraft.

Jede Anzeige gegen einen Singvogelfänger, die zu einer rechtskräftigen Bestrafung des Angezeigten führt, wird aus Kreis- u. Gemeindegeldmitteln mit insgesamt 20 Mk. belohnt.

Halver, den 11. April 1909.

Der Amtmann: Thomas.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 20. April d. J. betreffend die öffentlichen Impfungen im Jahre 1909 wird hiermit zur Kenntnis der Beteiligten gebracht, daß die Impfungen im Schulbezirk Willertshagen nicht in der Schule daselbst, sondern in dem Lokale des Herrn Carl Krugmann zu Scherf stattfinden.

Weinerzhagen, d. 3. Mai 1909.

Die Polizei-Verwaltung:
Graf v. Haslingen.

Amt Breckerfeld.

Die Gewerbesteuer-Rollen der Gemeinden des Amtes Breckerfeld liegen vom 5. Mai 1909 ab eine Woche lang im Amtsbüro hieselbst zur Einsichtnahme offen.

Die Einsicht in die Rollen ist nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks gestattet.

Breckerfeld, den 28. April 1909.

Der Amtmann: Neuhäus.

Die Hundesteuerliste der Gemeinden des Amtes Breckerfeld für das Rechnungsjahr 1909 liegen vom 5. Mai 1909 ab 14 Tage lang u. zwar diejenige von Breckerfeld im hiesigen Amtsbüro, von Dahl und Waldbauer in der Wohnung der Herren Gemeindevorsteher offen.

Einsprüche gegen die Veranlagung zur Hundsteuer sind gemäß § 69 des Kommunalabgabengesetzes binnen einer Frist von 4 Wochen, welche mit dem ersten Tage nach Ablauf der Auslegefrist beginnt, beim Gemeindevorstande anzubringen.

Breckerfeld, den 1. Mai 1909.

Der Amtmann: Neuhäus.

Das Gehen durch meine Lohhaus-Wiese wird hiermit strengstens untersagt.

Zuwiderhandelnde werden zur Anzeige gebracht.

Fr. W. Schürmann,
Halver.

Sohn ordentlicher Eltern, welcher Lust hat, die Maschinenbauerei zu erlernen findet Stelle als

Lehrling

bei
Cider & Gierseper,
Schöneberge b. Halver.

Ein gelibter

Pressenarbeiter

gegen hohen Accordlohn per sofort gesucht.

Heinr. Gierseper, Oberbrügge.

Krankenweine

Frau E. Lausberg, Halver.



M.-G.-V. „Liedertafel“ Halver.

Feier des 55jährigen Bestehens

u. d. 25jähr. Dirigentenschaft d. Herrn Lehrer Kortejohann
am Sonntag, den 16. Mai 1909

auf der Carls Höhe zu Halver

unter güt. Mitwirkung des M.-G.-V. „Philomela“ Brügge.

Nachmittags 4 Uhr

KONZERT

bestehend in Gesangsvorträgen, Solis, Ansprachen, humoristischem Gesamtspiel und Vorträgen der Lückmann'schen Kapelle.

Abends 8 Uhr

BALL.

Entree: zum Konzert an der Kasse 60 Pfg., Vorverkauf 50 Pfg., zum Ball 1.— Mk. Karten im Vorverkauf bei den Herren Fr. Hedderich, Aug. Peters, im Vereinslokal und bei den Mitgliedern.

Die verehrten Ehren- und passiven Mitglieder werden höflich eingeladen

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Kleiderstoffe u. Buxkin

in reicher Auswahl neuer hübscher Dessins in bekannter guter Qualität, sowie alle anderen Manufaktur- und Weisswaren empfehlen

Geschw. Vogt, Halver.

Doktor Niegel's

Bratenschmalz

kostet nur

Pfd. 59 Pfg.

Hamburger Importhaus

Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.



Louis Wurm jr., Lüdenscheid.

Beste und billigste Bezugsquelle für Bruchbänder (aller Art) mit und ohne Feder nach den neuesten Erfindungen.

Leibbinden für alle vor kommenden Fälle.

Original-Leibbinden nach Dr. Pfister.

Krampfader-Gummi-Strümpfe und -Binden.

Hygienische-Perioden-Binden.

Garantiert wasserdichte Bettunterlagen.

Gummi-Bedarfs-Artikel,

sowie alle sonstige Artikel zur Krankenpflege wie

Eisbeutel, Luft-, Wasser-, Versen- und Reise-Kissen.

Irrigatore, Inhalations- und Zerstäubungs-Apparate, Gummi-

schwämme, Gummi-Schläuche, Gummi-Handschuhe und

Gamaschen.

Letztere für technische Zwecke.

empfiehlt

Porzellan W. W. jr., Halver.

Breißelbeeren

ausgewogen u. in 10 Pfd. Dosen

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Spazierstöcke

empfiehlt

Rud. Johann, Carthausen.

Schöne

Wohnung

sofort oder später zu vermieten.

Robert Hollweg, Schalksmühle.

Eine gebrauchte, gut erhaltene

Wasserpumpe

zu kaufen gesucht.

M. Degenhardt, Halver.

Linoleum

liefert und legt billigst

Ernst Janßen, Schalksmühle.

Volksbadewanne

über 100 000 im Gebrauch für jeden Haushalt unentbehrlich sehr preiswert.

Für Erwachsene:

Größe I Mk. 18.—

Größe II Mk. 20.—

Kinderwanne Mk. 7.—

empfiehlt

Wilb. Schreiber, Halver.

Klempnerei u. Installationsgeschäft.

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte

skroph. Ekzema, Hautausschläge, aller Art

offene Füße

Beinschäden, Beinschwellen, Aderheine, böse

Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch

mit der besten bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.15 u. 2.25.

Dankschreiben gehen täglich ein.

Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot

u. Fa. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.

Fälschungen weiss man zurück.

Zu haben in den Apotheken.

Am Donnerstag nachmittag, den 6. ds. Mts. bin ich mit einer großen Auswahl tragenden und



Weidefühen

bei Gastwirt Cramer an Rierspe-Bahnhof.

Eduard Moos.

Am Donnerstag, den 6. Mai komme ich mit einer Auswahl hochtragenden und

Weidefühen

an meinem Hause in Linge bei Marienheide an.

W. Schoppmann, Linge.

Das Schuhwaren-Geschäft

von

Melchior Degenhardt,

Halver

liefert vor wie nach die besten

Schuhwaren.

Die Schuhwaren sind nicht bloß fein und elegant, sondern sind auch solide und gut gearbeitet.

Es sollte daher keiner veräumen, seinen Bedarf in Schuhwaren in dem Schuhwaren-Geschäft bei

Melchior Degenhardt

zu decken.

Reparaturen werden ebenfalls prompt und billig besorgt.

Zur Aussaat

empfehle:

Rotklee, Schwedenklee, Weißklee, Bullenklee, Thimothe, Ital. Reigras, Engl. Reigras, Wiesen-

schwingel, Wiesenfuchschwanz, Fioringras, Schaffschwingel,

ferner: Saatwicken, Saaterbsen, Riesenpörgel, Buchweizen.

C. Zimmermann, Ohl-Rönnsahl

Kleesamen,

Grassamen

Saatwicken

empfiehlt in frisch e Ware

Rud. Johann, Carthausen.

Westfäl. Bauernverein

Ortsgruppe Halver.

Sonntag, den 9. Mai cr.,

nachmittags 4 Uhr

Bersammlung

im Gasthof zur Post.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn A. Dese aus Münster über Milchverwertung und genossenschaftl. Milchverkauf.

2. Verschiedenes.

Um möglichst allseitiges und pünktliches Erscheinen ersuchen

Die Ausschussmitglieder.

Turn-Verein Halver

gegr. 1848.

Dienstag, den 4. d. Mts.

Turnen

a Männer- u. Jugendabteilung

Anschließend:

Porturner-Sigung

Der Turnrat.

Dilettanten-Verein

„Hohenzollern“ Halver.

Bersammlung

am Donnerstag, d. 6. Mai

abends 8 1/2 Uhr

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Aufnahme.

2. Festbericht.

3. Ausflug

4. Verschiedenes.

Nach der Bersammlung

Freibier.

Der Vorstand.

M.-G.-V. Dedinghausen

Donnerstag, den 6. d. Mts.

abends 8 1/2 Uhr

Chorstunde.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten

Der Vorstand.

Photogr. Apparate

und Bedarfsartikel

empfiehlt

Rud. Johann, Carthausen.

Zur Aussaat empfehle

Besten Niederrhein. Rotklee

zu Mk. 50.—, 55.—, 60.—, 65.—

Schwedenklee Mk. 65.—

Weissklee „ 60.—

Bullenklee „ 85.—

sowie alle landwirtschaftl.

Grassaaten in schöner u. feiner

fähiger Ware.

Rein laut Analyse von Seide

Fr. Henkelbach-Rönnsahl

Kleesamen

Grassamen

Saatwicken

Saaterbsen

Saathafer

A. Schäfermann, Halver.

Gartenfamen

in frischer Ware.

A. Schäfermann, Halver.

Zur Aussaat empfehle

sämtl. Klee- und Gras-

sämereien.

Saatwicken und Riesen-

spörgel.

Ja. Eckendorfer Runke-

samen (Elite).

Hugo Dickhäuser, Bommer.

Sämtliche

Klee- und Gras-

Sämereien

in nur guter Qualität bringe

empfehlende Erinnerung.

Alb. Herdepe, Halver.

Neue Zwiebeln

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.